

Peter Anton Kirsch, *Der Portiunkula-Abläss.* Eine historische kritische Studie. Tübingen, 1906. Mk. 1,20.

Veranlasst durch ein im vatikanischen Archiv aufgefundenes Aktenstück Benedikt's XIV. war Verfasser dieser ebenso scharfsinnigen, wie gründlichen Schrift der vielumstrittenen Frage über den Ursprung des Portiunkula-Ablässes näher getreten. Gegenüber Sabatier und N. Paulus weist Verfasser nach, dass besagter Abläss, der 1847 von Pius IX. als *toties-quoties* Abläss bestätigt wurde, unmöglich von Honorius III. dem hl. Franz von Assisi gewährt worden sein konnte. Ein authentisches Dokument aus dem 13. Jahrhundert, welches die Bewilligung dieses Ablässes von Seiten des hl. Stuhles bezeugt, ist nicht zu erbringen. In jener Zeit verliehen die Päpste nur in ganz seltenen Fällen und nur unter schweren Bedingungen einen vollkommenen Abläss. Die Verleihung des Portiunkula-Ablässes hätte also gegen die damalige kirchliche Gepflogenheit verstossen. In seinem Testament hat Franziskus ausdrücklich seinen Brüdern verboten, sich von Rom Privilegien zu verschaffen. Darum konnte Franziskus wohl selbst ein so grosses Privileg, wie tatsächlich der Portiunkula-Abläss ist, nicht von Papst Honorius erbeten haben. Auch die ersten Biografen des Heiligen erwähnen mit keiner Silbe diesen Abläss. Ebenso wird in den theologischen Abhandlungen eines Bonaventura und Alexander von Hales, die über den Abläss geschrieben, nie auf den Portiunkula-Abläss exemplifiziert, der doch sicher von diesen Franziskanertheologen genannt worden wäre, wenn er damals schon existiert hätte. Die in dem letzten Drittel des 13. Jahrhunderts auftretenden Zeugnisse für den Portiunkula-Abläss haben, wie Verfasser eingehend nachweist, keine Beweiskraft.

Die Zeit der Entstehung des Portiunkula-Ablässes versetzt Kirsch in die Jahre 1288-95. Als Urheber desselben bezeichnet er die in jener Zeit innerhalb des Franziskanerordens entstandene Zelanten-(Observanten-)Partei, insbesondere deren Führer Peter Olivi. Diese Partei habe sich im P.-Abl. ein Gegengewicht zu verschaffen gesucht gegenüber den Auszeichnungen, welche der Franziskanerpapst Nikolaus IV. der Franziskuskirche zu Assisi verliehen hat.

Wenn auch Kirsch für den zweiten positiven Teil seiner Schrift erst noch den stringenten Beweis bringen muss, so hat uns doch der erste negative Teil vollständig davon überzeugt, „dass der P.-Abläss nicht in der geringsten Beziehung zum hl. Franz steht und somit endgültig aus seinem Leben auszuschneiden hat“.

W. Burger.